

Franckesche Stiftungen zu Halle

Catalogus nicht alleine Sehr curiöser alten Hebræischen/ Griechischen/ Römischen und Teutschen Müntzen von Gold/ Silber und Kupffer; sondern auch ...

Reyher, Johann Andreas

Gotha, 1714

VD18 90798317

Nach Standes Gebühr Geehrter und geneigter Leser!

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190416



Nach Standes Gebühr
Geehrter und geneigter
Leser!

WAn hat nöthig gefunden / so wohl denjenigen / so nicht eine satzsame Kenntniß / als auch einigen Zweifel hierbei haben möchten / eine nöthige vorläuffige Erläuterung von einem und andern zu geben.

1.) Wird ein *Catalogus* oder *Specification* von allerhand Nützen denenselben überlieffert / und also hat man nicht nöthig gehabt / eine *exacte* Ordnung der repräsentirenden Personen / oder Sachen selbst / hierunter zu observiren / in dem / wie bekandt / zu solchem nur erfordert wird / daß er die Sache selbst identlich

lich anzeuget; der Collecteur derselben aber schon vor sich wissen wird / wo er solche Münzen/nach Erkauffung derselben/ gehöriger massen hinrangiren soll.

2.) Hat man sich beflissen / die Schrift und Bilder auf denenselben in möglichster Kürze darzustellen/ und den *Avers*, Brustbild / oder was an dessen Stelle ist / jedesmal voran; den *Revers*, *Devise*, oder was solche vorstellen soll/ bloß mit dem Buchstaben *R.* nach solchem zu bemerken; übrigen aber/ viele Weitläufftigkeit und unnöthiges Papier zu ersparen / alles/ was nur darauf zu lesen / mit kleiner Schrift meistens/ doch accurat und mit allen *Abbreuiaturen* wie solche auf denen Münzen selbst vorkommen / abdrucken zu lassen.

3.) Weil doch die *Antiquen* von denen Gelehrten nur meistens gesucht werden/ hat man deren Beschreibung in Lateinischer Sprache/nachdem solche darinnen schon verfasset ware / behalten; Bey denen *Modernen* aber der Teutschen sich gebrauchet/ damit solche

che von desto mehreren könnte gelesen und verstanden werden.

4.) So ist auch nöthig erachtet worden/nachdem das Gewichte der silbernen Antiquen meistens überein/ und denen Liebhabern bereits bekandt ist; nur bey denen *Modernen*/was solche in Gold und Silber präzise halten/ jedesmal hinzuzufügen/ damit ein jeder gleich / ohne Fragen nöthig zu haben/ wissen könne/ was er kauffe und bezahle.

5.) Und weil die *Modernen Medaillen* nicht von einerley Sorten sind / und bey denen meisten / nebst der *Invention*, man auch sehr viel auf die *Medailleurs* und deren Kunst und Arbeit zu reflectiren pfleget; Also hat man nicht vergessen/ die Namen der Künstler / so solche verfertigt / zuletzt allezeit / wo solche bekandt/ und es nöthig gewesen/ hinzuzusetzen / oder doch nur zum wenigsten der *Medaillen*/oder *Thaler*/Rarität / vor andern/ mit einem NB. denen Käuffern zum Vorthail/ anzumercken.

6.) Dienet auch ferner zur nöthigen

X 3.

gen

gen Nachricht/ daß die meisten Mün-
zen Originalia und alle wohl conservi-
ret sind / auch Jedermann derselben
Betrachtung eine Stunde vor der Au-
ction solle zugestanden werden.

7.) Und wie man schließlichen an
alle gewöhnliche *Auctions*-Gesetze hier-
durch sich verbunden haben will; Also
hoffet man auch/ die Herren Liebhaber
werden ohne Erinnerung / wie bey de-
nen *Antiquen* der o Rarität gemässe; also
auch bey denen *Modernen*/ dem Inhalt
des Metalles nach / gebührende Be-
bothe ohne grosse und unnöthige Ver-
weilung vor sich selbst darauf thun; nur
dieses zum Beschluß noch anfügende/
daß die Herren Liebhaber diejenigen
Münzen/ so sie erstanden/ *Auctions* ge-
mäß gleich paar oder jegliches Tages
nach der Auktion zu bezahlen belieben
möchten/oder widriges Falles sich nicht
entgegen seyn lassen/ daß solche gleich
anderes Tages darauf ohne einige Re-
flexion, wie sonst gebräuchlich/von neu-
en wiederum an die Meistbietenden
mögen proclamiret
werden.

I.

1. &
juv
2. BA
R.
nu
3. BA
f f
ma
7.
4. BA
str
R.
5. BA
imp
dia
6. Ide
7. BA
pic
HM
& l
8. BA
cor
dia
9. HE
tum
adp